

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Theodosius Walther.

Walther, Christoph Theodosius

Kopenhagen, 15.10.1739-23.05.1740

30. - 31. Oktober 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951)

5
Oct. 1739

Am 30 Oct. sahen wir noch nicht den dritten Stern
verrathet. Er ward uns im Innern sichtbar. der Dorsum
warf sich: Wagt, und also mit dem. Ein neuer
stärklicher Gesicht, welches für ein falländisch gr.
sahen ward, so nach Batavia gieng, falls sich ein
ganz digne Woge, während dieses entstand, mit dem
sichemley Licht: Es blieb aber vor dem, und konnte nicht
nicht mehr, als nur vom obersten Maße sehen, es fand
wurden. So wurden zuhause verloren: Diese mit einer
Langezeit geschehen. Nach Untergang der Sonnen sah
sich ein so gerundeter Mars oder dänisch: Vogel
auf die finstliche Spitze, und ward mit der Sonne gesungen. Es ist oben bezaubert
Es ist ein schwarzer Farnkel, lange Flügel und farnkel. Es ist oben bezaubert
Farnkel. der um 8 über der Kimmer oder dem Horizont
stehend stand Jupiter mochte mit seinem Glanz auf
der selben und dann vor einem Stein, als wenn
im Altem Mond aufginge.

(e) drey Engliß Porpes, quasi porcus piscis, auf
Portugiesisch peixe cera d. d. d. Maldivisch Wänsharum
genant.

(f) dänisch: Trayde: Fägel, drey Engliß Booby, i. e. barbus.
Es sah seinen Vind an dem schwarzen Vogel Trayde,
der ihn durch die Luft der Luft durch den Luft abjagt. Franci-
sei Leguat Krison, 1 Teil, p. 120. 121.

Am 31ten ward mit einem schwarzen Engel im (g)
Lagfisch gesehen, dessen ganz Altem Loz oder Loz
dieser, werden fallenden Fidegenenamt immer über

7
1739
Oct.

und unter diesen Magaram, damit das Ländl.
früher Capricornus benannt wird. Contin. XXIX. p. 43.
Es heißt eigentlich der Wunderfisch, wie auch der Carf
andere Namen. Magara-cundalam ge-
nannt, siehe Figur sel. Falsch übrigens der Fay Don
Wunderfisch genannt, sel. auch der H. M. Koller in seiner
Beschreibung der Bergwerke der goldenen Festung
wird dem Cocharts angenommen.

Falsch, der Name
Min-eru,
Sijf-König, ibid.
ist einseh mit
Balara, h. e.
XIII-592 Baal-nu
na ~~dominus~~ ~~propheta~~
Falsch, der P. Tachar, ibid.

(h) Leguat l. c. p. 139. Vermuthet den Vögel mit den
gedruckten Fildern des Requirers als fays, welche die sol.
Länder Götzen nennen. den Vögel heißt er remora,
weil sie diese Fische oft im Wasser an die Riffen fangen.
Denn aber sehr zu gähnen, da ein solcher Fisch seinen
Fay, von dessen Unreinigkeiten er lebt, nimmals
von solchen verläßt. Die Figur p. 140. ist oben rechts
auch nicht gezeichnet.

(i) Quasi Siwa Ethmol, dies hesterius seu prateritus.

(k) Nicht Gün, wie einige mal in diesem Manuscript
heißt: Holländisch buge, nimbus, turbo, für Gefährdung der Natur ist.

(l) Es heißen sie auch im Englisch Equale Drach, vor den kleinen Wog
welche einseh ist mit dem ferglychen Caravel, gleich
sein Wunderfisch. Contin. XXI. p. 563. coll. p. 577. med.
Drachsen wird nicht die Kräfte in der Gasse und fast
so als eine Gallerte von der Que mit abgehoben.
Die Malabaren nennen es Sorri, das ist, Leitzgerig.
Weil es schal sein heißt, wenn die Wunder und
bloßen Fischen durch haben, gleiches ist, sein

Wunder
große Wunderfische
vorher zu sehen
gesehen, da sie die
eine Wunderfische
dies schal, seht
sagen, unbekannt.
Contin. XXI. p. 595. 599.

